# Steinkauz-Projekt – Bericht 2021

Begonnen haben wir unser fünftes Projektjahr wieder mit mehreren Verhöraktionen um Trillfingen , Hart und Henstetten. In Trillfingen konnten wir 3 Rufer (= balzende Männchen) feststellen, an den übrigen Orten war nichts zu vernehmen.

Anfang April wurde dann ein Paar in Trillfingen auch tagsüber auf einem Holzstapel sitzend über mehrere Tage beobachtet. Vermutlich dasselbe Paar hat wenig später in einem Apfelbaum ganz in der Nähe gebrütet und drei Junge aufgezogen.

Im August haben wir dann bei unseren alljährlichen Kontrollen zwei noch nicht ganz flügge Jungvögel in einer unserer Brutröhren im Gelände des OGV-Trillfingen entdeckt! Es scheint, dass unser Projekt so langsam an Fahrt aufnimmt.

Kurz nach unserer Entdeckung kam dann aber doch noch ein Dämpfer: In der Nähe der Brutröhre wurde in einer versehentlich offen gelassenen Regentonne ein toter Jungvogel gefunden. Deshalb an dieser Stelle ein dringender Appell: Bitte Regentonnen immer abdecken - nicht nur für Steinkäuze, auch für andere Tiere können diese zur tödlichen Falle werden.

Ende August, zur sogenannten Herbstbalz, kamen dann erstaunlich viele gute Steinkauznachrichten (starke Rufaktivitäten) aus verschieden Ortsteilen, so dass wir an einigen Stellen „nachgerüstet“ haben und Steinkauzröhren vor Ort angebracht haben - zum Beispiel in Stetten und am Hospach (an anderer Stelle berichtet).

Insgesamt wurden von uns jetzt 45 selbstgebaute Niströhren installiert, alljährlich kontrolliert, zum Teil repariert und immer auch gereinigt. Nach 5 Jahren wurde auch die erste Röhre von Steinkäuzen angenommen und unsere Beobachtungen im Herbst und in diesem Winter stimmen uns optimistisch, dass wir unserem Ziel, dem Steinkauz eine neue Zukunft in seiner alten Heimat zu ermöglichen, allen Widrigkeiten zum Trotz, wieder ein Stück näher gekommen sind.

Vielen Dank an alle Beteiligten, Helfer und Gönner sowie an das Landratsamt für die Unterstützung bei der Beantragung von LPR-Mitteln.

*Fotos: Sigge Fechter*